

Inhalt



<i>Kapitel 1</i>	Die ITF-Billigflaggenkampagne – ein geschichtlicher Überblick	13
	40 Prozent Billigflaggen	14
	Nutzung der panamesischen Flagge	17
	Jack Jones, ehemaliger Generalsekretär	19
	Politisch motiviertes Umflaggen	21
	Viele neue Flaggen	23
	Ein spezieller Boykottausschuß	25
	Liberia, neuer Billigflaggenstaat	28
	Eine Sonderabteilung der Seeleute	30
	Hafenarbeiter spielen wichtige Rolle	32
	Billigflaggenflotte nahm weiter zu	34
	Eine echte Verbindung	37
	Der Erfolg des Boykotts 1958	41
	Gegenmaßnahmen der Reeder	42
	Rückschläge für die ITF-Kampagne	43
	Die Billigflaggenkampagne auf kleiner Flamme	44
	Boykottmaßnahmen nur in Finnland und Schweden durchgeführt	45
	Griechische Gewerkschaft aus der ITF ausgeschlossen	46
	Ausflaggen nimmt weiter zu	47
	Kampagne kommt 1971 in eine entscheidende Phase	48
	Ein neuer ITF-Kollektivvertrag 1972	49
	Maßnahmen sichern öffentliche Beachtung	51
	Entsetzliche Bedingungen an Bord	53
	Die problematische Frage der philippinischen Besatzungen	55
	FPC-Sitzung 1978 bestätigt Ziele der Billigflaggenkampagne	56
	Reeder gehen in die Offensive	58

Die ITF bleibt optimistisch	60
Neoliberalismus bietet betrügerischen Reedern Vorteile	61
FPC nimmt positive Haltung zu TCC-Vertrag ein	64
Der Ausschuß für Asiatische Seeleute	65
Zunehmende Hürden bei Durchführung von Maßnahmen	67
Die Madrider Politik von 1983	68
Bei Aktionen mit wachsenden Schwierigkeiten zu kämpfen	70
ITF-Vertrag 1984 überarbeitet	71
Menschenunwürdige Behandlung von Besatzungen nimmt zu	72
Liberia Spitzenreiter der Billigflaggenliste	74
UNCTAD-Sitzung legitimiert Billigflaggen- schiffahrt	77
NIS gilt als Katastrophe für Seeleute	79
Andauernde Debatte über Zweitregister	82
ITF-Kongress 1990 verurteilt Zweitregister	83
Neue Mitgliedsgewerkschaften aus Osteuropa	86
TCC-Mindeststeuer („bench mark“)	86
Viele Aktionen in den 90er Jahren	89
Zweitregisterliste wird länger	90
Genfer Politik beim Kongress 1994 verabschiedet	91
Schwarze Listen neuer Posten in der Kampagne	93
Kampagne in den 90er Jahren abermals angeheizt	95
4000 Verträge 1996	96

Vier ITF-Legenden 99

Kapitel 2 BRIAN LAUGHTON 99

Ultimatum an ITF 101

Gemischte Beatzungen 103

Überzeugungskünste eingesetzt 105

Gierige Reeder 107

Ernennung eines japanischen Inspektors 109

Keine Rücksicht auf Leben der Seeleute 110
Erhöhung des Mindeststandards 112

Kapitel 3 HAROLD LEWIS 115

Weltweiter Boykott 1958 117
Persönliche Anklage aufgrund einer ITF-Rechtsangelegenheit 118
Generalsekretär 1977 120
Schwierigkeiten der 80er Jahre 123
Die ITF kämpft weiter 125

Kapitel 4 KNUD MOLS SØRENSEN 128

Britisches Minensuchboot 129
„Die Zeiten haben sich wirklich geändert!“ 130
Billigflaggenkampagne als Herzstück der ITF 132
China stellt zukünftige Bedrohung dar 133
Hauptziele nur schwer erreichbar 135
Mehr Zusammenarbeit mit Reedern erforderlich 137

Kapitel 5 ÅKE SELANDER 140

Kampagne wiederbelebt 142
Rückschlag bei UNCTAD 143
Bestehende Bedingungen müssen berücksichtigt werden 146

Kapitel 6 Die Philippinen als Schifffahrtsnation 149

Hintergrund 149
Menschenexport 154
340 Bemannungsagenturen 156
Die Bedeutung der Billigflaggenkampagne 159
Vorsitzender der Reeder 161
Investition in Qualität 163
Mehr als 50 000 Mitglieder 165
Die PSU, eine neue Mitgliedsgewerkschaft der ITF 168

Kapitel 7 Im Gespräch mit philippinischen Seeleuten 171
Harte Zeiten für Seeleute 171
Mißhandelt und bedroht 174
Von bewaffneten Männern angegriffen 177
Leben in Angst 179
Der Kapitän war immer betrunken 181

Vier ITF-Aktivisten 186

Kapitel 8 TAS BULL, AUSTRALIEN 186
Die See und die Gewerkschaften 187
ITF-Inspektor 1972 189
Politische Probleme für die ITF 191
Keine Schiffe ohne Verträge 193
Billigflaggenkampagne bekämpft Rassismus 195

Kapitel 9 JOHN SANSONE, USA 198
Organisierte Gewerkschaftsmitglieder 199
Ordentliche Dokumentation 202
Die *Far East Trader* wird arrestiert 204
Mehrere Fälle doppelter Buchführung 206
Zehn US-Inspektoren 208

Kapitel 10 LAURI HEINONEN, FINNLAND 210
Schwache ITF-Kampagne in den 60er Jahren 213
Niemals einen Fall verloren 214
Schlechte Behandlung von Besatzungen nimmt zu 216
NIS als Todesstoß für norwegische Seeleute 218
Ohne Hafendarbeiter gäbe es keine Kampagne 219
Rolle der ITF wird immer wichtiger 221
Ständig billigere Besatzungen im Angebot 223

Kapitel 11 EFRAIM MARCOVITZ, ISRAEL 224

Ein fünfundachtzigtägiger Streik 225

Seelotsen als Schlüsselfiguren 227

Zu viele TCC-Verträge 230

Kapitel 12 Griechenland: führend in der weltweiten Seeschiff-
fahrt 232

Schwer getroffen durch die Weltkriege 233

Schaurige Schiffe 236

Passagierverkehr zwischen den Inseln 239

Schädlicher Wettbewerb 242

Unser seemännisches Können erhalten 246

Personal der Küstenwache 249

Gut ausgebildete Seeleute 251

Staatliche Schulen 253

Strahlende Zukunft 256

Vierzehn Gewerkschaften innerhalb der PNO 256

Umfangreiche nautische Erfahrung 258

4000 Schiffe 260

Reeder zur „Heimreise“ bewegen 262

ITF-Inspektoren in Griechenland 264

Verkehr kommt zum Stillstand 266

Kapitel 13 Die ITF und Seeleute in Asien 269

LEOW CHING CHUAN, SINGAPUR 269

Singapur, eine ganz neue Gesellschaft 271

Seeleute aus Singapur nicht wettbewerbsfähig 272

ITF-Mitgliedschaft 1972 275

2000 Singapur-Dollar monatlich 276

Subtil getarnte Billigflaggenregister 277

LEO BARNES, INDIEN 279

Frühe Kindheit 280

Weigerte sich, Ungerechtigkeiten hinzunehmen 282

Ein siebzehntägiger Streik 284
Konflikt zwischen ITF und NUSI 287
Unzureichendes Verständnis seitens der ITF 289
Ein indischer TCC-Vertrag 291

Kapitel 14 Die ITF und die Seemannsmissionen 294

Unbezahlte Heuern 295
Seeleute werden ständig vernachlässigt 297
Unehrlische Reeder, eine Minderheit 299
250 Fälle pro Jahr 301
Verbessertes liberianisches Register 303
Kein Widerstand 305

Die ITF und die Zukunft 307

Kapitel 15 ANDERS LINDSTRÖM 307

Schiffe mit „komischen“ Flaggen 309
Philippinische Besatzungen 310
Schnell nachgegeben 312
Keine Visionen innerhalb der ITF 314
Seeleute hatten einst Rechte 316
Weniger Gewerkschaftsfunktionäre 318
Reeder verloren Glaubwürdigkeit 321
Die „Guten“ müssen zusammenarbeiten 322
Ausflaggen in anderen Industriebereichen 325
Schiffsboykotts nicht mehr ausreichend 327
Zusammenarbeit an erster Stelle 329

JOHN CONNOLLY –

VORSITZENDER DER ITF-HAFENARBEITERSEKTION 331

Führer der britischen Hafendarbeiter 332
Regelmäßige Bitten um Unterstützung 334
Entwicklung einer Politik 336
Arbeit durch Agenturen besorgt 338

Nichtorganisierte Arbeiter sind inakzeptabel 341
Breite Unterstützung 343
Positive Veränderungen 345

EIKE EULEN – ITF-PRÄSIDENT 347
Kleine Küstenschiffe 348
GIS: Ein schwerer Rückschlag 351
Ohne Hafentarbeiter keine Kampagne 353
Das Ziel bleibt unverändert 355

DAVID COCKROFT – GENERALSEKRETÄR 358
Kam 1985 zur ITF 360
Billigflaggen immer noch beschämend 362
Sollten keine Daseinsberechtigung haben 364
Wir müssen Freundschaften schließen 365
Hafentarbeiter brauchen jetzt Unterstützung 367
Liberia von der Liste entfernen 369
Rechtliche Recherchen 372
Ein 61prozentiger Unterschied 374
Seeschifffahrt ist international 376
Lächerliche Situation 379
Hohes Ansehen der ITF 381
Zusammenarbeit mit Seeleutemissionen 383
Seeleute-Bulletin 385
Seeleute reichen solidarisch die Hand 389

Bibliographie 392

Glossar 394